

# Jahresbericht 2014

## Pastoralraum Gäu

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter



**„Feuer und Flamme sein!“  
Pastoralraumthema 2014/2015**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1. Struktur</b>	<b>3</b>
1.1. Der Zweckverband	3
1.2. Das Seelsorgeteam	4
1.3. Sekretariat / Administratives	6
<b>2. Vernetzung</b>	<b>7</b>
2.1. Pfarreiräte	7
2.2. Der Pastoralraumrat	8
2.3. Blick in die Zukunft	9
<b>3. Jugendseelsorge</b>	<b>9</b>
3.1. Firmung	10
3.2. Ministranten	11
3.3. Projekte mit und für Jugendliche	12
<b>4. Liturgie – gemeinsam feiern</b>	<b>13</b>
4.1 Sonn- und Feiertage	13
4.2 Pastoralraumgottesdienste	14
4.3 Werktagsliturgien	15
4.4 Bibelteilen	15
<b>5. Fachbereiche</b>	<b>16</b>
<b>6. Statistik</b>	<b>16</b>
<b>7. Dank</b>	<b>17</b>

## **Einleitung**

Nach einer fast dreijährigen Projektphase hat am 28. September 2013 Bischof Felix Gmür den Pastoralraum Gäu offiziell errichtet. Der Pastoralraum ist nicht etwa ein neues Gebäude, sondern bezieht sich lediglich auf die stärkere Zusammenarbeit von insgesamt fünf Pfarreien im Gäu. Die Pfarreien Härkingen, Egerkingen, Oberbuchsiten, Neuendorf und Fülenbach bilden seit dem 28. September gemeinsam den sogenannten Pastoralraum Gäu. Seit dem 1. August 2013 sind sämtliche hauptamtlichen SeelsorgerInnen nicht mehr auf Kirchgemeindeebene angestellt, sondern vom im Frühjahr 2013 neu gebildeten Zweckverband der fünf Kirchgemeinden. Das Ziel des Pastoralraumes ist es, durch eine intensivere Zusammenarbeit die vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, dass der Glaube neu ins Spiel gebracht werden kann. Mit der Errichtung des Pastoralraumes am 28. September 2013 hat der kontinuierliche Aufbau einer neuen Seelsorgestruktur gemäss der erarbeiteten Konzepte begonnen.

Das erste „Lebensjahr“ des Pastoralraumes Gäu war denn auch gleich ein sehr bewegtes und zugleich aufs Ganze betrachtet ein sehr erfolgreiches Jahr. Dieser Jahresbericht soll einen kurzen Überblick über das Leben im Pastoralraum und die konkreten „Baustellen“ in dessen Aufbau geben.

Adrian Wicki, Leiter Pastoralraum Gäu

Im Februar 2015

## **1. Struktur**

### **1.1. Der Zweckverband**

Im Rahmen der Projektierung des Pastoralraumes haben sich die 5 Kirchgemeinden als Basis der Zusammenarbeit für einen sogenannten Zweckverband entschieden. Die Präsidenten der 5 Kirchgemeinden bilden dabei den Vorstand, der durch die Schreiberin, den Verwalter und den Pastoralraumleiter ergänzt wird. (Die Schreiberin, der Verwalter und der Pastoralraumleiter haben kein Stimmrecht).

Zweimal pro Jahr kommen die Delegierten der Kirchgemeinden (pro Kirchgemeinde 3 Delegierte) zur sogenannten Delegiertenversammlung zusammen. (Im Frühjahr zur Rechnungsversammlung und im Herbst zur Budgetversammlung). Sämtliches hauptamtliche Seelsorgepersonal (aktuell 480 Stellenprozent) ist seit dem 1. August 2013 nicht mehr auf Ebene einer Kirchgemeinde, sondern auf der Ebene des Pastoralraumes angestellt. Zur Regelung sämtlicher Belange hat der Zweckverband ein eigenes Statut und eine eigene DGO verfasst.

2014 hat sich der Vorstand zu insgesamt 5 Sitzungen getroffen und zusätzlich 2 Delegiertenversammlungen durchgeführt. Dabei standen einschneidende Veränderungen im Personalbereich und diverse Stellenausschreibungen und die Neukonzeptionierung der Jugendseelsorgestelle im Zentrum der Bemühungen.

Am 6. Mai 2014 durfte die Delegiertenversammlung gleich drei neue Seelsorger wählen und begrüßen. Nach den Demissionen von Josef Csobanczy (leitender Priester) und Pater Vincent Thallapalli (mitarbeitender Priester) auf mitte des Jahres, waren insgesamt 220 Stellenprozent offen und konnten für Neubesetzungen ausgeschrieben werden.



*Anlässlich der DV vom 6. Mai 2014 V. l.n.r.: Edi Jäggi (Präsident ZV), Kuba Beroud (Jugendseelsorger), Dr. Kenneth Ekeugo (leitender Priester), Simon Spielmann (Rel.Päd. i.A.) und Adrian Wicki (Pastoralraumleiter)*

Der Vorstand Zweckverband ist aktuell wie folgt zusammengesetzt:

Eduard Jäggi (KG Härkingen, Präsident ZV)

Dominik Studer (KG Egerkingen, Vizepräsident ZV)

Josef Zeltner (KG Neuendorf)

Hansjörg Schaad (KG Fulenbach)

Peter Berger (KG Oberbuchsiten)

Paul Stöckli (Verwalter)

Regula Ammann (Schreiberin)

## **1.2. Das Seelsorgeteam**

Seit dem 1. September 2014 ist das Seelsorgeteam wie folgt zusammengesetzt:

Dr. Kenneth Ekeugo, leitender Priester

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter

Beatrice Emmenegger, Pastoralassistentin

Johannes Rösch, Pastoralassistent

Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Simon Spielmann, Religionspädagoge i. A.



*Das aktuelle Seelsorgeteam v.l.n.r.: Kuba Beroud, Johannes Rösch, Beatrice Emmenegger, Kenneth Ekeugo, Adrian Wicki (es fehlt Simon Spielmann)*

Das Seelsorgeteam kommt unter der Leitung des Pastoralraumleiters in der Regel alle zwei Wochen zu einer 2-3 stündigen Sitzung zusammen.

Am 23./24. September 2014 haben sich die Seelsorger mit Marie-Theres Beeler als Begleitung zu einer Retraite und Planungstagung nach Mariastein zurückgezogen. Schwerpunkte dieser 2 Tage waren Teambildung, Klärung von Zuständigkeiten und Zielsetzung für das kommende Jahr.

Grundsätzlich ist das Seelsorgeteam als Ganzes für die Seelsorge in allen 5 Pfarreien des Pastoralraumes verantwortlich. Je nach Wohnsituation hat jeder Seelsorger, jede Seelsorgerin einen Schwerpunkt in einer oder zwei Pfarreien.

Johannes Rösch (Arbeitsort im Pfarrhaus Fulenbach)

Beatrice Emmenegger (Arbeits- und Wohnort in Neuendorf)

Kenneth Ekeugo (Arbeits- und Wohnort im Pfarrhaus Egerkingen)

Adrian Wicki (Arbeits- und Wohnort im Pfarrhaus Härkingen)

Kuba Beroud (Arbeitsort in Oberbuchsiten, in der ehemaligen Bibliothek im Pfarreiheim)

Die Gemeindeleitung in allen fünf Pfarreien hat der Pastoralraumleiter inne. Der Pastoralraumleiter kann aber Leitungsaufgaben wie z. Bsp. Einsitz im Kirchgemeinderat delegieren.

Für genauere Angaben zu den Zuständigkeiten sei auf das Kapitel 5 verwiesen.

### **1.3. Sekretariat / Administration**

Drei der fünf Pfarreien des Pastoralraumes hatten bereits vor der Errichtung des PR eine Sekretärin für Sekretariatsaufgaben und Administratives angestellt. In zwei Pfarreien (Härkingen und Fülenbach) gehörten diese Aufgaben ins Pflichtenheft des Gemeindeleiters.

Aktuell versucht der Vorstand des Zweckverbandes den Sekretariatsbereich auf Pastoralraumebene zu analysieren und im Sinne einer effektiven und effizienten Erfüllung der Aufgaben neu zu gestalten. Ziel ist es, dass mit den drei bestehenden Sekretariatskräften sämtliche administrativen Aufgaben abgedeckt werden können.

Folgende Personen arbeiten aktuell im Administrativbereich des Pastoralraumes (entweder für einzelne Pfarreien oder den ganzen Pastoralraum)

Barbara Junker (angestellt von der KG Oberbuchsiten)

Beatrix von Rohr (angestellt durch die KG Egerkingen)

Regula Ammann (angestellt durch die KG Neuendorf)

Für alle Aufgaben, die über die Anstellung in der jeweiligen KG hinausgeht, werden die Stunden aufgeschrieben und vom Zweckverband ausbezahlt. Barbara Junker schreibt z. Bsp. in allen Teamsitzungen des Seelsorgeteams das Protokoll. Zudem werden die Sekretärinnen je nach Thema zu einzelnen Teamsitzungen eingeladen.

Der Bereich Sekretariat / Administratives gehört zu den Bereichen, die in den nächsten Jahren Schritt für Schritt aufgebaut und optimiert werden sollen.

## 2. Vernetzung

### 2.1. Pfarreiräte

In vier der fünf Pfarreien des Pastoralraumes gibt es einen Pfarreirat. Seit 2011 treffen sich die Pfarreiräte und teilweise andere PfarreivertreterInnen zu einem jährlichen Besinnungstag, der jeweils gemeinsam mit der Supervisorin und Teambegleiterin Marie-Theres Beeler vorbereitet und durchgeführt wird.

Im Herbst 2013 wurde im Rahmen eines solchen Besinnungstages zudem der Pastoralraumrat gegründet (siehe 2.2.).



*25. Oktober 2014 Besinnungstag der Pfarreiräte  
in Egerkingen*

Schwerpunkte der Tagung vom 25. Oktober:

- Rückblick auf das vergangene Jahr
- Einblick in die Zusammenarbeit der Seelsorger
- Pastoralraumrat unterstützen und weiterentwickeln
- Pfarreiräte weiterentwickeln / Lebendigkeit in den Pfarreien stärken
- Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes am Abend des 25. Oktobers in Egerkingen.



## **Auszug aus dem Protokoll: Ideen für gemeinsame Anlässe im Pastoralraum**

- Spiel-Tournier / Fussballtournier für Minis: etwas Spielerisches
- Gemeinsame Wallfahrt oder Reise im Pastoralraum

Die Ideen werden in konkreten Projektgruppen weiterverfolgt:

*Zeithorizont für die Durchführung ist frühestens ab Schuljahr 2015/16. Koordination und Unterstützung für die Projektgruppen geschieht durch Pastoralraumrat bzw. Pastoralraumleitung.*

## **2.2. Pastoralraumrat**

Aus jeder Pfarrei werden 2 Personen (mindestens eine davon aus dem Pfarreirat) in den Pastoralraumrat delegiert. Folgende Aufgaben hat der Pastoralraumrat:

- Koordination/Vernetzung des Pastoralraumthemas und der daraus erfolgenden Massnahmen und Anlässe
- Austausch zwischen den Pfarreien
- Festlegung Fastenopferprojekt
- Wallfahrtsandacht 15. August Wolfwil alle zwei Jahre

Der Rat wird vom Pastoralraumleiter zusammen mit dem leitenden Priester geleitet. Der Rat trifft sich quartalsweise zu einer Sitzung.



Mitglieder:

Thomas Wagner, Agatha Wagner (Egerkingen)

Hanspeter Zeh, Eva Jäggi (Härkingen)

Maia Mäder, Urs Ackermann (Fulenbach)

Andreas Uebelhardt (Oberbuchsiten)

Ursula Flury (Neuendorf)

2014 hat der Rat folgende konkreten Aufgaben erfüllt:

- Organisation und Koordination des Pastoralraumgottesdienstes vom 22. Juni beim Waldhaus in Härkingen (Patrozinium der Pfarrei Härkingen).
- Vorbereitung der Wallfahrtsandacht und des Apéros am 15. August in Wolfwil
- Wahl eines gemeinsamen Fastenopferprojektes für 2015

### 2.3. Ausblick

Die Vernetzung der Pfarreien des Pastoralraumes und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls über die Pfarreigrenzen hinaus sind für die kommenden Jahre sicher die grossen Herausforderungen. Diesbezüglich stehen wir wirklich noch am Anfang. Doch auf verschiedenen Ebenen werden die Fragen der Vernetzung und der Bündelung der Kräfte in den nächsten Jahren sicher zunehmen. So wird die Frage der Vernetzung der Kirchenchöre beispielsweise aufgrund der Nachwuchssorgen automatisch in den Vordergrund rücken.

Zumindest haben die Pfarreien mit dem jährlichen Besinnungstag auf der Ebene der Pfarreiräte bereits eine gute und wohltuende Tradition entwickelt, auf der gut aufgebaut werden kann.

### 3. Jugendseelsorge

Seit dem 1. September 2014 arbeitet Kuba Beroud als Jugendseelsorger in der neugeschaffenen Stelle Jugendseelsorge im Pastoralraum Gäu. Seine Büroräumlichkeiten befinden sich in Oberbuchsiten. Nachdem die Kirchgemeinde Oberbuchsiten das Pfarrhaus an eine KITA vermieten konnte, wurde die Bibliothek unter dem Pfarreisaal zu einem Büro- und Sitzungszimmer umgebaut. Innerhalb kürzester Zeit hat sich Kuba ins Seelsorgeteam eingelebt und in den Pfarreien des Pastoralraumes die unterschiedlichsten Kontakte mit Jung und Alt geknüpft.

Bereits im Oktober 2014 entstand im Rahmen eines von der Jugendseelsorge ausgeschriebenen Ferienjobs ein Logo für die Jugendseelsorge.



### **3.1. Firmung**

Ein Schwerpunkt der neuen Jugendseelsorgestelle ist die Verantwortung für die Firmvorbereitung im ganzen Pastoralraum. Einerseits geht es um die längerfristige Planung und Entwicklung des Firmkonzeptes für den ganzen Pastoralraum. Vor der Errichtung des Pastoralraumes gab es in den 5 Pfarreien 4 verschiedene Firmalter. Nun haben wir uns vorläufig aber nicht definitiv auf zwei Firmalter geeinigt. Fulenbach/Härkingen bleibt nach wie vor beim Firmalter 17+ und die anderen drei Pfarreien streben ein Firmalter in der 3. Oberstufe an. Das heisst aber nicht, dass dies nun eine abschliessende Bestimmung ist. Wie genau die Zukunft der Firmvorbereitung im Pastoralraum Gäu aussieht, das ist Gegenstand der Erarbeitung eines Firmkonzeptes zusammen mit der Fachstelle JUSESO in Olten.

Im November 2014 ist der neue Firmweg 17+ der Pfarreien Härkingen/Fulenbach bereits unter der Hauptverantwortung von Kuba Beroud gestartet. 25 Jugendliche haben sich für das Firmwegprojekt angemeldet. Das Vorbereitungsteam besteht zudem zusätzlich zu Kuba Beroud als Hauptverantwortlichen aus Adrian Wicki, Johannes Rösch und Simon Spielmann.

Kuba Beroud begleitet zudem das Firmvorbereitungsteam in Egerkingen. In Egerkingen wird es 2015 und 2016 noch einmal eine Firmung in der 7. Klasse geben. Wie es ab 2017 mit der Firmung weitergeht wird Kuba mit den Betroffenen und mit dem Seelsorgeteam abklären.

In Neuendorf wird die nächste Firmung erst 2019 stattfinden, da dort die Entscheidung das Firmalter in die 3. Oberstufe anzuheben bereits im letzten Jahr gefallen ist.

In Oberbuchsiten findet 2016 das nächste Firmwegprojekt statt.

Folgend ein paar Impressionen aus den aktuellen Firmprojekten:



*Firmwege 2015 – links: Härkingen /Fülenbach – rechts: Egerkingen*

### **3.2. Ministrantenarbeit**

Auch die Arbeit mit den rund 140 Ministranten im Pastoralraum gehört ins Pflichtenheft des Jugendseelsorgers. Kuba Beroud ist konkret direkte Ansprechperson der Minis in Oberbuchsiten und er begleitet das Leitungsteam der Ministranten Egerkingen. Im ersten Quartal 2015 ist zudem ein Treffen mit allen Ministrantenverantwortlichen geplant.

Der erste gemeinsam geplante Anlass für alle Minis im Pastoralraum war die Teilnahme am Minifest in St. Gallen am 7. September 2014. Um die 90 Kinder und Begleitpersonen nahmen an dieser Reise teil. Für den neuen Jugendseelsorger war dies die erste grosse Möglichkeit mit vielen Minis in Kontakt zu treten.

Der Jugendseelsorger hat in den ersten Monaten seiner Arbeit vor allem viele Kontakte geknüpft und schwerpunktmässig mit den Minis in Oberbuchsiten, Egerkingen und Neuendorf konkret gearbeitet.

Folgend ein paar Impressionen:



*Ausflug mit den Minis Oberbuchsiten*



*Friedenslichtaktion mit den Minis Neuendorf*



*Treffen mit den Minileiterinnen in Oberbuchsiten  
gemeinsam mit Carlos do Aido und Rebecca Kissling vom Kirchenrat.*

### **3.3. Projekte mit und für Jugendliche**

Weitere Ziele der Jugendseelsorge sind verschiedene Projekte mit und für Jugendliche zu realisieren. Zum einen gibt es verschiedene Angebote, die von bestehenden Organisationen, wie Jubla Schweiz oder der Fachstelle JUSESO organisiert werden. Zum anderen möchte die Jugendseelsorge Jugendlichen ermöglichen ihre eigenen Projekte zu lancieren. Folgende Angebote hat die Jugendseelsorge seit dem 1. Sept. 2014 ausgeschrieben:

- Ferienjob für Jugendliche in den Herbstferien 2014
- Teilnahme an Taizégottesdienst für Jugendliche in Balsthal (25. Oktober 2014)
- Nacht der Lichter in Breitenbach (14. November)
- Ranfttreffen 20./21. Dezember
- Internationale Miniwallfahrt Rom 2015 (kommt zustande)



*Bild vom Ranfttreffen 2014*

#### **4. Liturgie – gemeinsam feiern**

In jeder Pfarrei findet grundsätzlich an jedem Wochenende ein Sonntagsgottesdienst statt. Ausnahmen gibt es während Ferienzeiten und bei Wochenenden mit einem sogenannten Pastoralraumgottesdienst.

Die Sonntagsgottesdienste finden entweder am Samstag um 17.30 Uhr oder am Sonntag um 9.00 Uhr oder 10.30 Uhr statt. Sie werden jeweils entweder als Eucharistiefiern, als Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung oder als Wortgottesdienst gefeiert. Dazu kommen die Festgottesdienste an Feiertagen, die bis auf wenige Ausnahmen immer noch in allen Pfarreien gefeiert werden.

Es ist uns wichtig, dass die Möglichkeit vor Ort regelmässig miteinander den Glauben feiern zu können, erhalten bleiben kann. Mit aktuell vier Seelsorgenden, die in der Gestaltung von Liturgien einen Schwerpunkt haben, ist das vorderhand auch ohne weiteres möglich.

##### **4.1 Pastoralraumgottesdienste**

Gelegentlich möchten wir sogenannte Pastoralraumgottesdienste einplanen. Wenn ein Pastoralraumgottesdienst geplant ist findet im ganzen Pastoralraum maximal nur noch ein weiterer Gottesdienst am Samstag Abend um 17.30 Uhr statt. Am Sonntag ist dann abwechslungsweise in einer anderen Pfarrei ein besonderer Gottesdienst geplant, der die Zusammengehörigkeit der Pfarreien zum einen Pastoralraum sichtbar machen will.

Im Jahr 2014 haben wir 2 solche Pastoralraumgottesdienste gefeiert:

## 22. Juni – Patrozinium der Pfarrei Härkingen mit Waldfest

Der Gottesdienst wurde vom Pastoralraumrat zum Thema „Feuer und Flamme sein“ mitgestaltet und der Härkinger Kirchenchor wurde von diversen SängerInnen der anderen Chöre vertärkt. Das Waldfest wurde zudem vom Ministrantenleitungsteam aus Egerkingen mit einem Kinderprogramm bereichert. Folgend ein paar Impressionen dazu:



## 25. Oktober – Pfarreiratsgottesdienst (aus allen Pfarreien) in Egerkingen

Der Gottesdienst wurde in wesentlichen Teilen von den Pfarreiräten im Rahmen des jährlichen Besinnungstages vorbereitet und mitgestaltet.



*In verschiedenen Gruppen haben die Pfarreiräte die Besinnung, Fürbitten und den Predigtimpuls des Gottesdienstes vorbereitet.*

## 4.2. Werktagsliturgien

Nach wie vor haben wir in den Pfarreien des Pastoralraumes ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Liturgien an den Werktagen. Folgend eine kurze Übersicht, wann, wo, was gefeiert wird:

Dienstag	19.00 Uhr	Härkingen (Abwechslungsweise als Eucharistie- oder als Kommunionfeier)
Mittwoch	09.00 Uhr	Egerkingen (Eucharistiefeier)
	09.00 Uhr	Neuendorf (14-täglich als Kommunionfeier)
	19.00 Uhr	Fulenbach (Abwechslungsweise als Eucharistiefeier oder als Abendgebet)
Donnerstag	16.30 Uhr	Egerkingen (Schülergottesdienst, 14-täglich mit Ef)
	19.30 Uhr	Neuendorf (14-täglich als Eucharistiefeier)
Freitag	09.00 Uhr	Oberbuchsiten 3x im Monat (Eucharistiefeier)
	19.00 Uhr	nur Herz-Jesu-Freitag (Eucharistiefeier)

## 4.3 Bibelteilen

Seit 2011 existiert auf der Ebene des Pastoralraumes eine lose Gruppe von 5-15 Personen, die einmal im Monat zum Bibelteilen zusammenkommen.

Das Bibelteilen („Gospel sharing“) ist grundlegende Methode eines pastoralen Ansatzes (AsIPA) aus den Kirchen Asiens und Afrikas. AsIPA (Asiatischer Integraler Pastoraler Ansatz) will christliches Leben lebendiger und gemeinschaftlicher gestalten und zur Mitverantwortung motivieren.

Das diesem Ansatz grundlegende Bibelteilen geschieht in sieben Schritten und kann von jeder und jedem auf einfache Weise angeleitet werden. Beim Bibelteilen geht es darum im Bewusstsein, dass Gott mit uns durch das Leben geht, einen Bibeltext gemeinsam zu lesen, zu meditieren, die Gedanken auszutauschen und über die Auswirkungen auf unser konkretes Leben nachzudenken. Dazu braucht es kein langes Studium, sondern lediglich das



Vertrauen, dass Gott auch heute durch seine frohe Botschaft in unser Leben hineinspricht.

## 5. Die Fachbereiche

Im Pastoralkonzept des Pastoralraumes wurden verschiedene Fachbereiche definiert, die einzelnen Seelsorgenden zugeordnet wurden. Das Ziel dieser Fachbereiche ist, dass innerhalb der einzelnen Bereiche das ganze des Pastoralraumes besser in den Blick genommen werden kann. Folgende Fachbereiche gibt es:

- |                          |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Fachbereich Liturgie  | Kenneth Ekeugo (leitender Priester) |
| 2. Glaubensbildung       | Beatrice Emmenegger                 |
| 3. Diakonie              | Johannes Rösch                      |
| 4. Jugendseelsorge       | Kuba Beroud                         |
| 5. Öffentlichkeitsarbeit | Adrian Wicki                        |

Im Moment sind wir dran die einzelnen Fachbereiche aufzubauen und die genauen Zuständigkeiten zu klären. Im Pflichtenheft der Seelsorgenden sind diese Bereiche zudem genauer definiert.

## 6. Statistik

Pfarrei	Taufe	Erst-kommunion	Firmung	Trauung	Beerdigung	Austritte	E <sup>1</sup>
Egerkingen	10	15	--	6	14	14	--
Oberbuchsiten	2	8	18	--	9	14	--
Neuendorf	15	14	28	--	6	10	1
Fulenbach	9	8	--	1	10	9	--
Härkingen	12 <sup>2</sup>	7	--	2	9	17 <sup>3</sup>	2

<sup>1</sup> Eintritte

<sup>2</sup> Davon 6 Taufen von Familien, die nicht in Härkingen wohnen.

<sup>3</sup> Davon sind 8 Kinder

## 7. Dank

Ein Rückblick auf das, was war ist wichtig, damit der Blick frei wird für das, was werden will. Beim verfassen des Jahresberichtes 2014 ist mir bewusst geworden, wie viel sich seit dem Start des Pastoralraumprojektes im Herbst 2010 verändert hat. Die Veränderungen sind sicher nicht für alle gleich spürbar. Am stärksten spürbar sind sie sicher für die Seelsorger und Seelsorgerinnen und für die Sekretariatsverantwortlichen. Ebenfalls spürbar sind die Veränderungen für all jene, die als unterschiedlich Engagierte nahe am Pfarreileben sind. Für die allermeisten Pfarreiangehörigen aber ist im Moment sicher nicht so viel vom neuen Pastoralraum spürbar. Im 2014 konnten wir durch eine sehr erfolgreiche Personalsuche grosse Schritte hin zu einer neuen Teamkultur gehen. Auch mit der Besetzung der neu geschaffenen Jugendseelsorgestelle haben wir einen mutigen Schritt in die Zukunft gemacht.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die diese Schritte in irgendeiner Form möglich gemacht haben. Ich danke allen Seelsorgern und Seelsorgerinnen und allen in den Sekretariaten Engagierten. Ganz besonders möchte ich dem Vorstand und den Delegierten des Zweckverbandes, und den Kirchgemeinderäten in den Kirchgemeinden danken. Ohne ihre Offenheit und ihr unermüdliches Engagement wären wir nicht weitergekommen. Ebenfalls mit



grosser Dankbarkeit erfüllt mich das Engagement der vielen Ehrenamtlichen in den Pfarreiräten, Kirchenchören, Lektorengruppen, etc... Ohne all die Menschen, gäbe es keine Kirche. Und zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen all jenen zu danken, die das Leben in den Pfarreien und im Pastoralraum mit ihrer Kirchensteuer unterstützen.

*das aktuelle Seelsorgeteam anlässlich der Retraite im September 2014*

*Adrian Wicki*

Adrian Wicki, Leiter Pastoralraum Gäu